

## **Aurubis erwirtschaftet deutlichen Gewinnsprung gegenüber Vorjahr: Ergebnis vor Steuern nach neun Monaten bei 211 Mio. €**

### HIGHLIGHTS

- » EBT in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 211 Mio. € (Vj. -8 Mio. €)
- » Operatives Ergebnis (EBT) 122 Mio. € (Vj. 16 Mio. €); Bewertungseffekte in Höhe von 89 Mio. € (Vj. -24 Mio. €)
- » Umsatz metallpreisbedingt auf 7,0 Mrd. € gestiegen (Vj. 4,7 Mrd. €)
- » Verbesserte Marktsituation bei Schrotten und anderen Recyclingmaterialien; Ergebnisbeitrag durch höheren Materialeinsatz über Vorjahresniveau
- » Erholung des Schwefelsäuremarktes
- » Produktion über alle Produktgruppen deutlich gesteigert
- » Stark verbesserter Produktabsatz durch anziehende Konjunktur in nahezu allen Abnehmerbranchen
- » Ausblick:
  - Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrat voraussichtlich in den nächsten Monaten auf dem aktuell niedrigem Niveau; mittelfristig Verbesserung der Angebotsituation erwartet
  - Versorgung mit sekundären Rohstoffen unverändert gut
  - grundsätzlich positive Einschätzung der Kupfermarktentwicklung; anhaltend hohe Nachfrage erwartet
  - Fortsetzung der guten Geschäftslage auch im 4. Quartal erwartet; Jahresergebnis wird deutlich über Vorjahr liegen.

#### **KONTAKT:**

##### **Konzernkommunikation**

Michaela Hessling

Leiterin

Tel. +49 40 7883-3053

[m.hessling@aurubis.com](mailto:m.hessling@aurubis.com)

Matthias Trott

Tel. +49 40 7883-3037

[m.trott@aurubis.com](mailto:m.trott@aurubis.com)

Hamburg, den 11. August 2010 – **Die Aurubis AG (Aurubis) hat das bisherige hohe Ertragsniveau des ersten Halbjahres beibehalten und auch nach 9 Monaten ein gutes Ergebnis erzielt. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine deutliche Ertragsverbesserung erwirtschaftet.**

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 211 Mio. € (Vj. -8 Mio. €) für die ersten 9 Monate. Der Einfluss veränderter Kupferpreise schlug sich mit 89 Mio. € (Vj. -24 Mio. €) in Form von Bewertungseffekten nieder. Das um diese Bewertungseffekte bereinigte operative EBT lag bei 122 Mio. € (Vj. 16 Mio. €). Der Umsatz stieg insbesondere aufgrund der höheren Metallpreise auf 7,0 Mrd. € (Vj. 4,7 Mrd. €). Der Netto-Cashflow war durch einen Anstieg des Vorratsvermögens geprägt und belief sich auf kumuliert -208 Mio. €.

Der Kupferpreis entwickelte sich insgesamt volatil. Nach einem Anstieg auf knapp 8.000 US\$/t im April sank der Kupferpreis bis Juni auf etwa 6.500 US\$/t ab, bevor er Ende Juli wieder auf über 7.000 US\$/t anstieg. Die Kupferpreisentwicklung stand unter dem Einfluss anhaltender Unsicherheit über den Konjunkturverlauf in Ländern mit großem Kupferbedarf. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen LME und der SHFE nahmen weiter ab.

Der internationale Markt für Kupferkonzentrate war weiterhin von geringer Verfügbarkeit mit entsprechend niedrigen Schmelz- und Raffinierlöhnen geprägt. Aufgrund unserer langfristigen Einkaufspolitik konnten wir aber die Versorgung unserer Anlagen zu Konditionen sicherstellen, die über den Marktbedingungen lagen. Auf den Recyclingmärkten ergaben sich wenige Veränderungen. Altkupfer und andere Recyclingmaterialien waren bei weiterhin guten Raffinierlöhnen jederzeit in ausreichender Menge verfügbar.

Der Markt für Schwefelsäure hat sich im Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres deutlich erholt und auf befriedigendem Niveau gefestigt.

In der Business Unit (BU) Primärkupfer lag der Konzentratdurchsatz in den ersten 9 Monaten mit 1.561.000 Tonnen auf dem Niveau des Vorjahres (1.560.000 Tonnen). Die Schwefelsäureproduktion stieg auf 1.582.000 Tonnen (Vj. 1.577.000 Tonnen). Die Kathodenproduktion der BU erreichte mit 703.000 Tonnen Kathoden (Vj. 665.000 Tonnen) einen neuen Höchststand.

In der BU Recycling/Edelmetalle wurde die Kathodenproduktion auf 160.000 Tonnen gesteigert (Vj. 146.000 Tonnen). Auch die Produktionsmengen an Edelmetallen nahmen zu: Es wurden 26,8 Tonnen Gold (Vj. 25,1 Tonnen) und 977 Tonnen Silber (Vj. 897 Tonnen) produziert.

Die sehr positive Mengenentwicklung in der BU Kupferprodukte hat sich fortgesetzt. Es wurden 578.000 Tonnen (Vj. 478.000 Tonnen) Gießwalzdraht (ROD) und 155.000 Tonnen (Vj. 111.000 Tonnen) Stranggussprodukte (SHAPES) hergestellt.

## ERTRAGSLAGE<sup>1</sup>

Der Aurubis-Konzern hat im ersten bis dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 211 Mio. € (Vj. -8 Mio. €) erwirtschaftet.

Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis durch die Metallpreisaufwertung und sonstige Preiseffekte für Kupfer auf die Bestände ehemaliger Cumerio-Gesellschaften in Höhe von 89,2 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren solche Effekte aufgrund niedrigerer Kupferpreise negativ und belasteten das Ergebnis mit 23,8 Mio. €. Im übrigen Konzern entstanden Ergebnisbelastungen aus den Bewertungen der sonstigen Metalle.

Neben diesen Effekten wurde der Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- » Es wurde ein gutes Metallausbringen bei hohen Metallpreisen und gutem Mengendurchsatz erzielt.
- » Die Schwefelsäurepreise haben sich im Betrachtungszeitraum laufend erhöht und liegen nun kumuliert auf dem Durchschnittsniveau des Vorjahres.
- » Die Marktsituation bei Schrotten und anderen Recyclingmaterialien verbesserte sich deutlich und führte aufgrund höherer Volumen insgesamt zu Einnahmen aus Raffinierlöhnen über Vorjahresniveau.
- » Das Anziehen der Konjunktur zeigte sich in einem stark verbesserten Produktabsatz.
- » Das Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund geringerer durchschnittlicher Verschuldung und niedrigerem Zinsniveau.

Die Umsatzerlöse des Konzerns betragen im ersten bis dritten Quartal 7.048 Mio. € (Vj. 4.704 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist auf die gestiegenen Metallpreise zurückzuführen.

Das Rohergebnis lag mit 636 Mio. € deutlich über dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums (449 Mio. €). Dieser Anstieg war jedoch mit 113 Mio. € durch Bewertungseffekte bestimmt.

Der Personalaufwand stieg von 207 Mio. € im Vorjahr auf 213 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für das Mitarbeiteroptionsprogramm zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen veränderten sich mit 79 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig (77 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 310 Mio. € (Vj. 101 Mio. €). Gleichzeitig lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

---

<sup>1</sup> Der Aurubis-Konzern berichtet unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Erläuterung des Halbjahresabschlusses erfolgt hier ohne den Effekt aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode. Die Veränderungen aus der Anwendung der Durchschnittswertmethode finden Sie in der Unternehmensmitteilung unter [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com)

der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2009/10 bei 231 Mio. € gegenüber 24 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern 211 Mio. € (Vj. -8 Mio. €). Die Verminderung des Zinsaufwands resultierte aus einer geringeren durchschnittlichen Verschuldung bei gleichzeitig verbesserten Konditionen.

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein Konzernüberschuss in Höhe von 151 Mio. € (im Vorjahr -fehlbetrag von 9 Mio. €).

Hieraus ergibt sich unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ein Ergebnis je Aktie von 3,66 € nach - 0,23 € im Vorjahr.

## MÄRKTE

### **Rohstoffmärkte**

Das globale Angebot von Kupferkonzentraten war durch eine anhaltend geringe Verfügbarkeit gekennzeichnet. Die Schmelz- und Raffinierlöhne für prompte Partien lagen sehr niedrig.

Durch unsere langfristigen Verträge mit Minen und Händlern konnten wir allerdings Schmelz- und Raffinierlöhne erzielen, die über den vorherrschenden Marktkonditionen lagen.

Der Altkupfermarkt hielt sich auch im dritten Quartal stabil. Das gute Materialaufkommen und die hohe Abgabebereitschaft des Metallhandels setzten sich fort. Lediglich zum Quartalsende zeigte der Markt leichte Ermüdungserscheinungen, unter anderem wegen rückläufiger Kupferpreise. Die Altkupferversorgung aller Aurubis-Standorte wurde trotz gestiegener Verarbeitungsmengen voll sichergestellt.

Auch die Beschaffungsmärkte für sonstige Recyclingmaterialien wie Legierungsschrotte, Elektronikschrotte und industrielle Rückstände erlaubten wiederum die Vollversorgung aller Aurubis-Recyclingaggregate bei zufriedenstellenden Raffinierlöhnen.

### **Produktmärkte**

Auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zeigte die BU Kupferprodukte eine positive Entwicklung. Aurubis profitierte von der Erholung nahezu aller Abnehmerbranchen.

In der Kabel- und Drahtindustrie, dem Zielmarkt für Kupfergießwalzdraht, setzte sich die positive Entwicklung des Geschäftsjahres fort. Die Nachfrage war robust und entwickelte sich stabil und kontinuierlich nach oben. Der von den Mengen her wichtigste Sektor Energie blieb stabil mit leichten Wachstumstendenzen. Die Hersteller von Lackdraht berichteten von weiter steigender Nachfrage im Bereich der weißen Ware. Das Sorgenkind des letzten Geschäftsjahres, die Nachfrage aus der Automobilindustrie, entwickelte sich weiter positiv. Der Absatz von Gießwalzdraht an die Automobilzulieferer erreichte nahezu das Niveau vor der Krise.

Die Stabilisierung an den Märkten für Kupferformate und -halbzeuge setzte sich weiter fort. Die Nachfrage nach hochwertigen Produkten für Anwendungen in der Elektronik und Elektrotechnik hielt an. Ausgelöst durch die gestiegene Nachfrage kam es zu einer Verlängerung der Lieferzeiten. Zusätzlich sorgte die anhaltende US-Dollar-Stärke für eine Unterstützung der Halbzeugexporte nach Nordamerika und in den fernöstlichen Raum.

Nach wie vor ist bei den Produktkunden Unsicherheit bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung zu spüren. Diese weicht jedoch mit jedem stabil verlaufenden Monat einer optimistischeren Grundhaltung.

## MITARBEITER

Der Aurubis-Konzern beschäftigte am Ende des dritten Quartals insgesamt 4.757 Mitarbeiter (Vorjahr 4.673). Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der Restrukturierung des Instandhaltungsbereiches in Pirdop mit Einrichtung eines Schichtbetriebes sowie einer leichten Erhöhung der Mitarbeiterzahl bei der Aurubis AG.

Die Mitarbeiter des Aurubis-Konzerns verteilen sich auf folgende Länder: Deutschland (3.315), Bulgarien (792), Belgien (466), Italien (107), Schweiz (40), England (25), Slowakei (10) und Türkei (2). Konzernweit sind somit 70 % der Belegschaft in Deutschland und 30 % im europäischen Ausland tätig.

Durch eine weiterhin verbesserte Auftragslage im dritten Quartal konnte die Kurzarbeit erneut reduziert werden und ist lediglich noch am Produktionsstandort Aurubis Stolberg in geringem Umfang erforderlich gewesen.

Im neuen Ausbildungsjahr 2010/2011 wird Aurubis in Deutschland wie im Vorjahr 90 Auszubildende einstellen. Damit wird Aurubis seiner Verantwortung als wichtiger Ausbildungsbetrieb gerecht.

## AKTIE

Die Aurubis-Aktie setzte ihren Höhenflug im dritten Quartal zunächst fort und erreichte neue Höchststände, bevor sie zusammen mit dem Gesamtmarkt unter Druck geriet. Insgesamt unterlag sie im Berichtszeitraum starken Schwankungen, welche auch durch volatile Kupferpreise beeinflusst wurden.

Das Geschäftsjahr eröffnete die Aurubis-Aktie mit einem Kurs von 27,93 € (XETRA) und erreichte am 26. April 2010 einen historischen Höchststand von 41,53 €. Das Tief des Berichtszeitraums markierte die Aktie am 3. November 2009 bei 26,89 €.

Die Aurubis-Aktie beendete das Quartal mit einem Kurs von 35,82 €. In den ersten neun Monaten stieg die Aktie damit um 25,8 % an und entwickelte sich weiterhin besser als der MDAX und der DAX, welche lediglich um 8,8 % bzw. 5,1 % anstiegen.

Der durchschnittlich gehandelte Tagesumsatz der Aurubis-Aktie auf XETRA betrug in den ersten neun Monaten 249.000 und im dritten Quartal 260.000 Aktien.

## AUSBLICK

### **Rohstoffmärkte**

Für die Märkte von Kupferkonzentraten und sonstigen primären Rohstoffen wird keine durchgreifende Änderung der Situation in den nächsten Monaten erwartet. Auf mittlere Sicht kann jedoch mit einer Verbesserung der Angebotsmengen aus Produktionssteigerungen und neuen Minenprojekten gerechnet werden.

Die Altkupferversorgung des Aurubis-Konzerns ist weiterhin gut, so dass auch im vierten Quartal von einer stabilen Versorgungssituation auszugehen ist. Wir erwarten unverändert die Volllauslastung aller Aurubis-Recyclingkapazitäten.

### **Kupfermarkt**

Üblicherweise steht der Kupfermarkt im vierten Quartal unter dem Einfluss saisonaler Effekte und zeigt eine Geschäftsberuhigung. Angesichts der derzeit weltweit uneinheitlichen Wirtschaftsentwicklung wird sich dieser Effekt je nach Region in unterschiedlicher Intensität zeigen.

Vor allem in Deutschland ist die Nachfrage im Juli nur begrenzt zurückgegangen. Hier ist die Auftragslage der Kupferabnehmerbranchen durch ein gutes Exportgeschäft abgesichert.

Auch scheinen sich die Bestandsabnahmen in den Lagerhäusern der Metallbörsen fortzusetzen, wobei Asien bisher im Mittelpunkt dieser Entwicklung stand. Ende Juli standen bei der LME bereits rund 32.000 t Kupfer zur Auslieferung in den kommenden Wochen an.

Bei einem anhaltenden Mengenabfluss und auflebender Nachfrageaktivität ab September könnte die Verfügbarkeit von Kupferkathoden sinken. Dies dürfte dem Kupferpreis eine gute Unterstützung bieten. Fortbestehende Unsicherheiten hinsichtlich der Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Erholung dürften sich jedoch in einer volatilen Kursentwicklung äußern.

### Kupferproduktion

Für das vierte Quartal erwarten wir an den Standorten Olen, Lünen und Pirdop eine Weiterführung der hohen Kathodenproduktion. Am Standort Hamburg wird eine um knapp 10 % niedrigere Kathodenproduktion erwartet wegen verstärkten Verschleißes bei Wärmetauschern der Schwefelsäureanlage.

### **Produktmärkte**

#### Kupferprodukte

Insgesamt gehen wir mittelfristig von einer weiterhin stabilen bis langsam steigenden Nachfrage nach Kupferprodukten aus. Dies betrifft sowohl unseren direkten europäischen Kernmarkt als auch die anderen Exportmärkte.

Für das vierte Quartal unseres Geschäftsjahres, rechnen wir mit einem etwas niedrigeren Absatzniveau. Dies ist durch eine saisonal geringere Produktion unserer Kunden bedingt. Diese Entwicklung ist in unseren Produktions- und Absatzplänen

berücksichtigt. Aller Voraussicht nach wird der Rückgang im laufenden Geschäftsjahr prozentual geringer ausfallen als in den Geschäftsjahren zuvor. Grund hierfür sind die relativ niedrigen Bestände entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im September wird aus heutiger Sicht der Kupferproduktabsatz wieder zunehmen.

#### Schwefelsäure

Im Schwefelsäuremarkt wird mit keinen wesentlichen Veränderungen bei weiterhin zufriedenstellenden Preisen gerechnet. Dabei ist allerdings vorauszusetzen, dass die konjunkturelle Lage weiter stabil bleibt.

#### **Ergebniserwartung**

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir die Fortführung der guten Geschäftslage des bisherigen Geschäftsjahres. Das Jahresergebnis wird deutlich über dem Vorjahresergebnis liegen und spiegelt die insgesamt gute Geschäftslage wider. Die negativen Bewertungseffekte aus den übernommenen Kupferbeständen der Cumeo wurden vollständig aufgeholt.

**Den vollständigen Zwischenbericht zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 finden Sie unter [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com).**

#### ***Unternehmensprofil***

*Der Aurubis-Konzern ist der größte Kupferproduzent Europas und im Kupferrecycling international führend. Wir produzieren jährlich etwa 1 Mio. t Kupferkathoden und daraus diverse Kupferprodukte. An unseren Produktionsstandorten in sieben europäischen Ländern beschäftigen wir rund 4.800 Mitarbeiter.*

*Mit unserem Leistungsangebot gehören wir weltweit zur Spitzengruppe unserer Branche. Im Kerngeschäft produzieren wir börsenfähige Kupferkathoden aus Kupferkonzentraten, Altkupfer und anderen Recyclingrohstoffen. Diese werden im Konzern zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialdrähten und Profilen aus Kupfer und Kupferlegierungen weiterverarbeitet. Edelmetalle und eine Reihe anderer Produkte wie Schwefelsäure und Eisensilikat ergänzen unser Produktportfolio.*

*Zu den Kunden von Aurubis zählen u. a. Unternehmen der Kupferhalbzeugindustrie, der Elektro-, Elektronik- und der Chemieindustrie, sowie die Zulieferunternehmen der Bau- und Automobilindustrie.*

*Aurubis ist auf nachhaltiges Wachstum und Wertsteigerung ausgerichtet: Die wesentlichen Inhalte unserer Strategie sind die Stärkung des Geschäfts, die Nutzung von Wachstumschancen und der verantwortliche Umgang mit Menschen, Ressourcen und der Umwelt.*

*Die Aurubis-Aktie gehört dem Prime Standard-Segment der Deutschen Börse an und ist im MDAX, dem Europäischen Stoxx 600 und dem Global Challenges Index (GCX) gelistet.*

**Weitere Informationen:** [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com)

## KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

		12 Monate 08/09	9 Monate 08/09	9 Monate 09/10	Differenz in %
Umsatz	Mio. €	6.687	4.704	<b>7.048</b>	<b>+49,8</b>
Rohergebnis	Mio. €	639	449	<b>636</b>	<b>+41,6</b>
Personalaufwand	Mio. €	270	207	<b>213</b>	<b>+2,9</b>
Abschreibungen	Mio. €	106	77	<b>79</b>	<b>+2,6</b>
EBITDA	Mio. €	216	101	<b>310</b>	<b>+206,9</b>
EBIT	Mio. €	111	25	<b>231</b>	<b>+824,0</b>
EBT	Mio. €	73	-8	<b>211</b>	-
Konzernüberschuss	Mio. €	53	-9	<b>151</b>	-
Ergebnis je Aktie	€	1,28	-0,23	<b>3,66</b>	-
Brutto-Cashflow	Mio. €	283	175	<b>197</b>	<b>+12,6</b>
Netto-Cashflow	Mio. €	645	478	<b>-208</b>	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	111	80	<b>125</b>	<b>+55,0</b>
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	4.480	4.010	<b>6.964</b>	<b>+73,7</b>
Belegschaft (Durchschnitt)		4.715	4.726	<b>4.746</b>	<b>+0,4</b>

---

### Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.